



TRISUNA KIDS

GEMEINDESCHULEN TRIESEN





Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Die neuen Kindergartenkinder	4
Die ersten Klassen im Schuljahr 2023/24	7
Interview mit Lisi Sele	9
Von «Prinzen und Prinzessinnen» ... von Respekt und Umgangsformen	10
So benehmen wir uns im Bus nicht!	11
Workshop LIEmobil	12
Mobbing im (Schul-) Alltag verstehen und vorbeugen, Verein kinderschutz.li	14
AG Schulhauskultur	16
Thema Raupe und Schmetterling im Kindergarten	20
Schlaumeier Quiz	23
SAHASA – Theateraufführung und Workshop	24
Über 60 Liter Triesner Most	25
Herbstzeit – Erntezeit	26
Waldtag 2023	29
Laternen im Haus St.Mamertus	31
Zemma wachsa	34
EK im pepperMINT	35
Wenn ich gross bin, will ich ...	36
Weiterbildung in Triesen: Unterrichtsentwicklung im Fokus	38
Gewinner:innen Schlaumeier Quiz	39
Religion	40
EVT: Neuer Flyer	42
EVT: Unsere nächsten Termine ...	42
EVT: Kennenlernnachmittag und Mitgliedersitzung	43
EVT: Zu Fuss in den Kindergarten	44
EVT: Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang	45
EVT: Zu kleine Schuhe – ein verkanntes Problem	46
EVT: Kinderflohmarkt	48
EVT: «Kinder haben Rechte» – Zualosa-Bank	49
Klassenhilfen	50
HURRA HURRA – endlich ist sie da!	51

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: *Gemeindeschulen Triesen*

Ausgabe: *Dezember 2023*

Auflage: *420 Exemplare*

Redaktion: *Cornelia Roth, Nicole Hilti*

Gestaltung: *Monika Kindle*

Karikaturen: *Julia Roth*

Druck: *Wolf Druck AG, Triesen*

Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser**

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unserer Schulzeitung «Trisuna Kids». Inmitten einer Zeit, in der wir uns jedes Jahr wieder vornehmen zu entschleunigen und die Vorweihnachtszeit zu geniessen, doch dann es wieder nicht schaffen der Hektik unserer Zeit zu entfliehen, nehmen wir uns einen Augenblick, um gemeinsam zurückzublicken. Unsere Schulzeit ist nicht nur eine Abfolge von Lektionen und Lernzielkontrollen, sondern eine Reise, auf der wir nicht nur Wissen vermitteln und erwerben, sondern auch Beziehungen pflegen, Herausforderungen meistern und uns selbst entdecken.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, mit uns durch ein paar Ereignisse, Projekte und Erlebnisse seit dem Beginn des Schuljahres zu wandeln und bunte Facetten unseres Schulalltags zu entdecken.

Das neue Schuljahr ist wie ein unbeschriebenes Buch, dessen Seiten darauf warten mit Erfahrungen, Erkenntnissen und Erinnerungen gefüllt zu werden. Die ersten Tage sind geprägt von Aufregung, Wiedersehensfreude und vielleicht auch einer Prise Nervosität. Doch gemeinsam gehen wir den Weg des Lernens und Wachsens, denn jedes Schuljahr ist eine Chance für neue Entdeckungen und Erfahrungen für die persönliche Entwicklung.

Mit dem Einzug des Herbstes hüllte sich unsere Schulumgebung in warme Farben und knisternde Atmosphäre. Erfahren Sie, wie sich der Herbst in unseren Schulalltag einschlich und die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler inspirierte. Bildung hört nicht mit dem Klingeln der Schulglocke auf. In unserer aktuellen Ausgabe werfen wir auch einen kurzen Blick auf unsere spannende Weiterbildung. Ob durch zusätzliche Kurse, Workshops oder ausserschulische Aktivitäten – Bildung ist ein lebenslanger Prozess, der uns stetig wachsen lässt.

Diese Ausgabe ist mehr als nur ein Rückblick. Sie ist auch ein Ausdruck unserer Vorfreude auf das, was vor uns liegt. Die Zukunft mag ungewiss erscheinen, aber mit dem Wissen, das wir erlangt haben und den Freundschaften, die wir geschlossen haben, sind wir bereit neue Horizonte zu erkunden.

Ich wünsche Ihnen für die bevorstehenden Festtage viele wunderbare, glückliche und sorglose Momente, sowie einen gelungenen Start in ein gutes, erfolgreiches und gesundes 2024.

Jörg Biedermann,
Schulleiter



Die neuen Kindergartenkinder



Kindergarten St. Wolfgang A



4 Kindergarten St. Wolfgang B



Kindergarten Schule A



Kindergarten Schule B



Kindergarten Oberfeld



Die ersten Klassen im Schuljahr 2023/24



Die Klasse 1a



Die Klasse 1b



Die Klasse 1c



Interview mit Lisi Sele

Klassenlehrerin 1b seit August 2023



Wann hast du beschlossen Lehrerin zu werden, was hat dich dazu bewegt?

Das war zum Ende der Realschulzeit. Ich war immer schon gerne von Leuten umgeben. Aus diesem Grund war für mich klar, dass ich keinen Beruf erlernen möchte, bei dem ich mehrheitlich für mich allein am PC sitze. Dazu kam, dass ich gute Erinnerungen an meine Primarschulzeit hatte und mich bei meinen beiden Primarschullehrpersonen immer sehr wohl fühlte.

Seit wann arbeitest du an den Gemeindeschulen Triesen und in welcher Funktion warst du bisher tätig?

Von August 2008 bis Juli 2012 habe ich als DaZ- und Fachlehrperson in Triesen gearbeitet. Im Jahr 2018 habe ich Marlene Mäder von Januar bis Juli im Kindergarten vertreten und anschliessend war ich bis letzten Juli als Fachlehrperson verschiedensten Klassen zugeteilt. In diesem Sommer durfte ich zusammen mit Enya Kaiser die 1b übernehmen, worüber ich mich sehr gefreut habe. Zusätzlich zur Arbeit in unserer Klasse mache ich zusammen mit Lisi Negele die Frühförderung.

Was gefällt dir am Unterricht mit Kindern dieser Altersstufe besonders?

Die offene und ehrliche Art.

Was ist deine «Unterrichtsphilosophie» und warum?

Für mich ist das Unterrichtsklima sehr wichtig. Ich versuche darauf zu achten, dass sich meine Schüler:innen in der Klasse wohlfühlen und das sie angstfrei lernen können.

Wie erholst du dich nach einem strengen Arbeitstag oder am Wochenende ?

Dann gehe ich am liebsten eine Runde laufen. In der Natur und der frischen Luft kann ich meinen Kopf am besten auslüften.



Von «Prinzen und Prinzessinnen» ... von Respekt und Umgangsformen

Die Bedürfnisse und das Wohlergehen von Kindern werden heute mehr denn je ernst genommen und das ist auch gut so. Kinder haben eine Stimme und sollen gehört werden. Ihre Sorgen, Ängste und Gefühle sind wichtig. Leider fehlt in der heutigen Leistungsgesellschaft oft die Zeit oder die Geduld, um den Kindern aktiv zuzuhören.

Fakt ist jedoch auch, dass viele Kinder nicht mehr wissen, was sich gehört und was nicht. Dies klingt auf den ersten Blick vielleicht wie aus dem letzten Jahrhundert, ist aber eine Tatsache, die sich in der heutigen Zeit im Verhalten einiger Kinder immer wieder zeigt. Bitte, Danke, freundlich grüssen – Anstand und Höflichkeit müssen Kinder erst lernen. Dabei geht es nicht nur um Floskeln: Höflichkeit ist wichtig für das Zusammenleben mit anderen Menschen und wer höflich ist, zeigt Respekt. Doch wie bringt man einem Kind gute Manieren bei?

Respekt ist eine Investition. Nur wer bereit ist, sich anderen gegenüber respektvoll zu verhalten und einen respektvollen Umgang pflegt, kann erwarten, dass diese auch selbst Respekt entgegenbringen. Das Problem dabei ist nur: Einer muss damit anfangen.

Drei wichtige Gründe dafür, dass es oft an guten Umgangsformen und Respekt fehlt, sind:

- **Vorbildfunktion nicht erfüllt**

Kindern wird in den ersten Lebensjahren zu wenig vermittelt, was es heisst, den anderen zu respektieren. Erwachsene sind keine oder nur schlechte Vorbilder, weil sie selbst oft keinen Respekt zeigen.

- **Respektlose Medien**

Die Medien nutzen Einzelschicksale für Quote und Auflage, ohne den Menschen, sein Leid und seine Ängste zu respektieren. So wird den Medienkonsument:innen vermittelt: Respekt ist nicht nötig.

- **Egoismus zahlt sich scheinbar aus**

Wer egoistisch ist, seine Ellbogen einsetzt und Konkurrent:innen schlecht macht, kommt scheinbar schneller voran und ist damit sogar erfolgreich.

Das Gespür für ein gutes soziales Miteinander bekommen wir in die Wiege gelegt. «Bereits 19 Monate alte Kleinkinder zeigen soziale Emotionen wie Empathie und Rücksicht, Zweijährige ein Bewusstsein dafür, ob ein Verhalten richtig oder falsch ist», wie Moritz Daum, Professor für Entwicklungspsychologie an der Universität Zürich, sagt. Und Dreijährige können ihren sozialen Gerechtigkeitssinn verbal ausdrücken: Sie kritisieren beispielsweise eine Puppe in einem Spiel, wenn diese eine Regel bricht. Kleinkinder besitzen ein beachtliches Bewusstsein für andere Menschen. Für Eltern ist das eine wunderbare Grundlage, das soziale Gespür ihrer Kinder Tag für Tag zu fördern. Das führt langfristig zu guten Umgangsformen und anderem wünschenswertem Verhalten.

Wenn wir «Prinzen und Prinzessinnen» grossziehen, die ständig bespasst und unterhalten werden wollen, die sich daran gewöhnen, dass alles, was sie sagen, tun oder einfordern

uneingeschränkt erfüllt oder toleriert wird, werden unsere Kinder Grenzen des guten Benehmens bewusst oder unbewusst überschreiten. Gute Umgangsformen und Respekt gehören genauso zu den sozialen Kompetenzen wie Empathie, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Toleranz, Flexibilität, gute Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kooperationsbereitschaft und Fairplay. Die Förderung dieser sozialen Kompetenzen ist ein wichtiger Bestandteil an den Gemeindeschulen Triesen.

Die Goldene Regel: »Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden willst,« kennen unsere Schüler:innen seit sie die Gemeindeschulen Triesen besuchen. Bis gute Manieren und Umgangsformen aber selbstverständlich sind, kann das einige Zeit dauern. Eltern und Lehrpersonen brauchen dafür Geduld und Beharrlichkeit, wie in so vielen Aspekten der Erziehung.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen ist auch in diesem Bereich sehr wichtig. Lasst uns zusammen an besseren Umgangsformen arbeiten, es lohnt sich in jeder Hinsicht.

Redaktion

So benehmen wir uns im Bus nicht!





Workshop LIEmobil

Im Zuge der immer wiederkehrenden Unruhen im Ortsbus veranstaltete die Primarschule Triesen in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Busanstalt, unserem Gemeindepolizisten Faustino Navarro, der BOS PS Anstalt und mir, Irene Wanger (Schulsozialarbeiterin) am 30. November 2023 einen Workshop für alle Schüler:innen. Ziel des Workshops war neben einer nachhaltigen Verkehrserziehung auch das Bewusstmachen der Regeln im Bus und an den Bushaltestellen sowie das Einschätzen von Gefahren rund um das Busfahren.

Im ersten Teil hatten die Schüler:innen Gelegenheit einen Kurzfilm zum Thema «richtiges Verhalten im Bus» anzuschauen. Nach einer gemeinsamen Reflexion des Filmes machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur Bushaltestelle, wo uns Fausi das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus erklärte.

Im zweiten Teil bzw. nach einer Fahrt mit dem Bus besprachen die Lehrpersonen das Erlebte in den jeweiligen Klassen und bearbeiteten mit den Kindern einen dazugehörigen Fragebogen. Als krönenden Abschluss erhielt jedes Kind ein Geschenk der LIEmobil.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung einen nachhaltigen Effekt hat und wünschen unseren Schüler:innen weiterhin eine gute Fahrt mit dem Bus und ein gesundes Nachhausekommen.

Irene Wanger







Mobbing im (Schul-)Alltag verstehen und vorbeugen

«Heute stand ich mal wieder ganz allein auf dem Pausenhof, sie haben hinter meinem Rücken getuschelt und laut über mich gelacht. Ich mag nicht mehr in die Schule gehen, morgens habe ich oft Bauchschmerzen. Mama sagt, ich soll die anderen einfach ignorieren und meine Lehrerin meint, ich solle mich anders benehmen und auch mal auf die anderen zugehen. Ich würde aber lieber gar nicht mehr da sein!» A., 11 Jahre

Mobbing und Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen ist ein ernstes Problem, das die physische und psychische Gesundheit stark beeinträchtigen kann. Aktuelle Studien zeigen auf, dass 1 von 3 Kindern schon mal von Mobbing oder Cybermobbing betroffen war oder ist. Häufig werden Kinder dabei auch wegen Ihres Aussehens, ihrer Sprache, Herkunft oder Religion ausgegrenzt. Nicht nur direkt Betroffene, also Mobber und Gemobbte, leiden, sondern auch alle Beobachter und Zuschauer von Mobbing.

Nicht jeder Konflikt ist aber gleich Mobbing. Mobbing bezieht sich auf wiederholte, absichtliche und einseitige Handlungen, bei denen eine Person (oder eine Gruppe von Personen) eine andere Person über einen längeren Zeitraum systematisch belästigt, bedroht oder schikaniert. Mobbing ist oft darauf ausgerichtet, Macht und Kontrolle über das Opfer auszuüben und kann sowohl physische als auch verbale oder soziale Formen annehmen. Im Gegensatz dazu sind Konflikte normale Auseinandersetzungen oder Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei oder mehreren Personen. Konflikte können in der Schule auftreten, wenn unterschiedliche Interessen, Werte oder Bedürfnisse aufeinanderprallen. Konflikte sind in gewissem Masse unvermeidlich und können sogar eine Gelegenheit bieten, soziale Fähigkeiten wie Kompromissbereitschaft und Konfliktlösung zu entwickeln.

Der Hauptunterschied zwischen Mobbing und Konflikten liegt in der Dynamik und Intensität der Interaktionen. Während Konflikte normalerweise auf gegenseitigem Respekt und Gleichberechtigung basieren und in der Regel von beiden Seiten aktiv mitgestaltet werden, ist Mobbing ein einseitiger, unfaire und oft gewalttätiger Prozess, bei dem das Opfer einem Machtungleichgewicht ausgesetzt ist.

Als Eltern ist es wichtig, die Anzeichen von Mobbing und Konflikten zu erkennen, um angemessen darauf reagieren zu können. Wenn Ihr Kind wiederholt und systematisch von anderen belästigt oder schikaniert wird, könnte es sich um Mobbing handeln. Konflikte hingegen können als normale Auseinandersetzungen betrachtet werden, die durch Kommunikation und Konfliktlösungsstrategien bewältigt werden können. Eltern spielen eine wichtige Rolle bei der Prävention und Bewältigung von Mobbing und Cybermobbing.

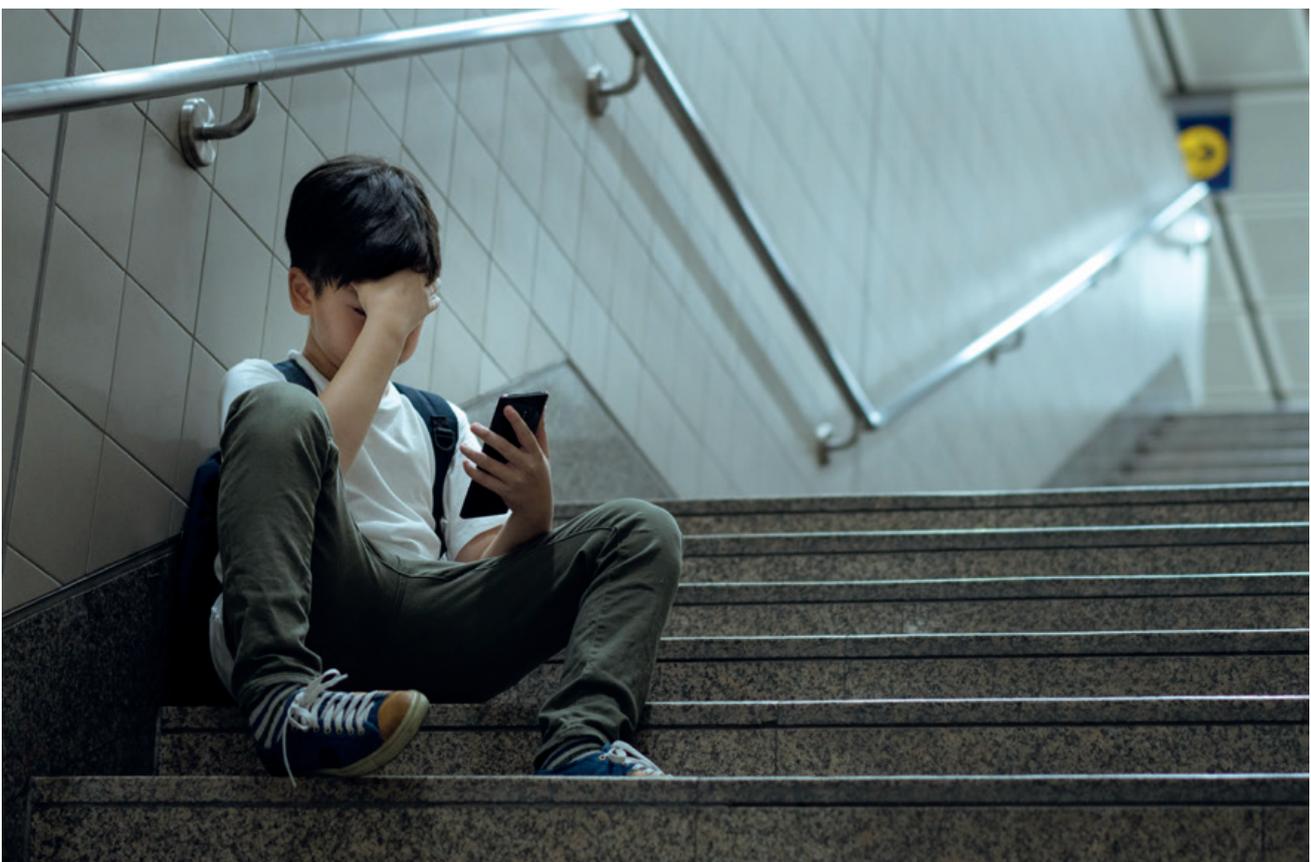
Hier sind einige Tipps, die Ihnen helfen können:

- 1. Kommunikation:** Sprechen Sie regelmässig mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen in der Schule. Schaffen Sie eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre, in der es sich sicher fühlt, über Probleme zu sprechen.
- 2. Erkennen von Anzeichen:** Achten Sie auf Verhaltensänderungen bei Ihrem Kind, wie zum Beispiel Rückzug, Angst, Schlafstörungen oder plötzliche Abneigung gegen die Schule.

- 3. Informieren Sie sich:** Informieren Sie sich über die gängigen Plattformen und Technologien, die ihre Kinder nutzen, um besser verstehen zu können, wie sie möglicherweise betroffen sein könnten.
- 4. Stärkung des Selbstbewusstseins:** Helfen Sie ihrem Kind, ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen aufzubauen. Ermutigen Sie es, seine Interessen und Talente zu entwickeln, um ein starkes Fundament für den Umgang mit Mobbing zu schaffen.
- 5. Grenzen setzen:** Legen Sie klare Regeln für die Nutzung von Technologie fest. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Bedeutung von Privatsphäre, Respekt und Verantwortung im Internet.
- 6. Unterstützung suchen:** Wenn Sie den Verdacht haben, dass ihr Kind gemobbt wird, suchen Sie Unterstützung bei Lehrer:innen, Schulpsycholog:innen oder anderen Fachleuten. Gemeinsam können Sie Strategien entwickeln, um das Mobbing zu stoppen und Ihrem Kind zu helfen.

Mobbing und Cybermobbing sind komplexe Probleme, die individuelle Lösungen erfordern. Diese Tipps dienen als Ausgangspunkt, um Eltern dabei zu unterstützen, ihre Kinder vor Mobbing zu schützen und ihnen zu helfen, damit umzugehen. Es ist wichtig zu betonen, dass auch die Prävention von Mobbing ein fortlaufender Prozess ist, der alle Beteiligten betrifft. Darum ist die Zusammenarbeit von Schulpersonal, Eltern und Schüler:innen wichtig. Sensibilisierung, Stärkung sozialer Kompetenzen, Respekt, Toleranz und Stärkung von Selbstwert und Resilienz können erste Schritte für eine Umgebung sein in der Mobbing weniger wahrscheinlich ist.

Dr. Alexandra Schiedt, Verein Kinderschutz.li





AG Schulhauskultur

Die Arbeitsgruppe Schulhauskultur ist eine Arbeitsgruppe an unserer Schule neben anderen, welche sich auch um einen Bereich des Schulalltags neben dem Unterricht kümmert. Dabei werden Arbeiten erledigt, welche dem Unterricht und Schulalltag zuträglich sind.

Zu den Jahresthemen Respekt, Natur, Stille, Humor, Glück und Herzensbildung, sowie dem Thema Mut, welche nun schon mehrere Jahre an unserer Schule Beachtung finden, erarbeitet die Arbeitsgruppe Projekte und Workshops, welche dann den Klassen zur Umsetzung angeboten werden.

Mit den Jahresthemen soll auch ein besonderes Auge auf Achtsamkeit und gutes Miteinander gelegt und so geübt, gelernt und gepflegt werden.

Zu Beginn des Schuljahres steht das **Thema Respekt** im Vordergrund, soll aufgefrischt werden und natürlich das ganze Jahr sichtbar sein. Dieses Schuljahr versuchen wir wieder zu beobachten, wie es bezüglich respektvollem Miteinander läuft.

Ende Woche wird unser Respektbarometer bedient. Je mehr Smiley-Bälle in den Respektbarometer gelangen, umso besser wird ein achtsames Zusammenleben zu beobachten gewesen sein. Dazu haben die Schüler:innen ganz viele Graffitiplakate zum Wort Respekt gestaltet.

Im Herbst steht jeweils das **Thema Natur** an. Dazu einige Bilder, was dabei schon entstanden ist. Achtsamer Umgang im Zusammenleben mit der Natur ist immer gefragt und wird sicher immer gefragt sein.

Die Adventszeit bietet sich an, sich dem **Thema Stille** anzunehmen. Auch still sein, will geübt sein. Stille auszuhalten fällt nicht immer leicht. Beim Kerzenziehen und im Lichtleerraum kann dies ausprobiert und erlebt werden. Zentangle (besinnliches Zeichnen), Kinder-yoga, Märchenerzählerin, Unterrichtslektionen zur Stille, sind einige Angebote, welche dazu in den letzten Jahren den Kindern angeboten worden sind.

Nach den Weihnachtsferien folgt die 5. Jahreszeit, wie viele sagen. Das **Thema Humor** ist an der Reihe. Der Witzebriefkasten wird von den Kindern gefüllt und die besten jeweils im Verlauf des Schulmorgens über die Lautsprecheranlage vorgelesen. Humorvolle Photos sind im Schulhausgang zu sehen. Clowns kommen zu Besuch. Eine kleine Schulfasnacht mit den Tresner Mochtgügeler gehört auch dazu. Wie immer werden wir dabei von der Elternvereinigung Triesen mit Krapfen und feinem Punsch beglückt.

Glück und Herzensbildung folgen um die Osterzeit. Musische Angebote werden organisiert, welche Freude bereiten. So sind in den letzten Jahren Unterrichtseinheiten zu Musik, Tanz, Kunst und Bewegung angeboten worden. Daneben steht natürlich immer die Frage im Mittelpunkt, wie kann ich anderen, welche mir in meinem Alltag begegnen, Freude und Glücksmomente bereiten. Letztes Jahr haben die Schüler:innen Glückskäfer gebastelt und dann zusammen mit einem Sprüchlein im Bekanntenkreis und der Nachbarschaft verteilt.

Herzensbildung bedeuten und wie wir dies darstellen könnten. Und nicht zuletzt geht es immer auch darum, sich zu überlegen, was einem selbst Glücksgefühl bereitet.

Zuletzt im Schuljahr vor den grossen Ferien heisst das **Thema Mut**. Mutig sein, etwas auszuprobieren, sich an etwas herantasten, was man bis anhin noch nicht gewagt hat, aber auch sich mutig für jemanden oder etwas einsetzen, bei dem viele ganz anders denken oder handeln würden, ist nicht einfach. Darum auch eine Zeit sich in «gutem» Mut zu üben, aber auch über das Sprichwort «Übermut tut selten gut» nachzudenken, hat in diesem Jahresthema seinen Platz. Dazu wie auch zu den anderen Jahresthemen einige bildliche Eindrücke.

Und dann beginnen sie, die grossen Ferien und im neuen Schuljahr üben wir uns wieder weiter zu den Jahresthemen.

Markus Büchel

Die Kindergärtnerin sagt zu den Kindern: «Das Laternenfest steht vor der Tür.» Ein Kind steht sofort auf und rennt zur Tür: «Echt, wo?»









Thema Raupe und Schmetterling im Kindergarten

Das neue Schuljahr startete in den Kindergärten bei der Schule A und B und im Kindergarten bei der Kirche mit dem Thema Raupe und Schmetterling.

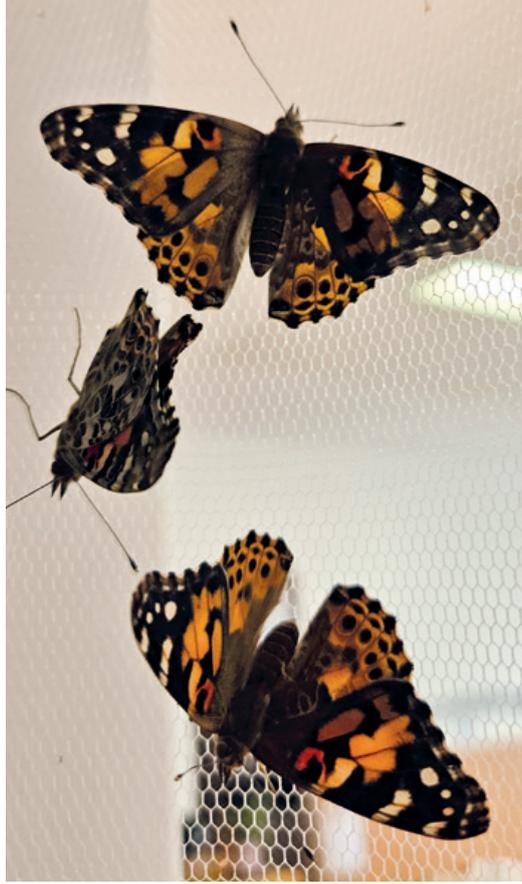
Schmetterlinge sind nicht nur schöne Geschöpfe, sie sind auch wichtig für unser Ökosystem. Sie bestäuben Pflanzen und unser Getreide und sind eine wertvolle Quelle für die Nahrung unserer Singvögel.

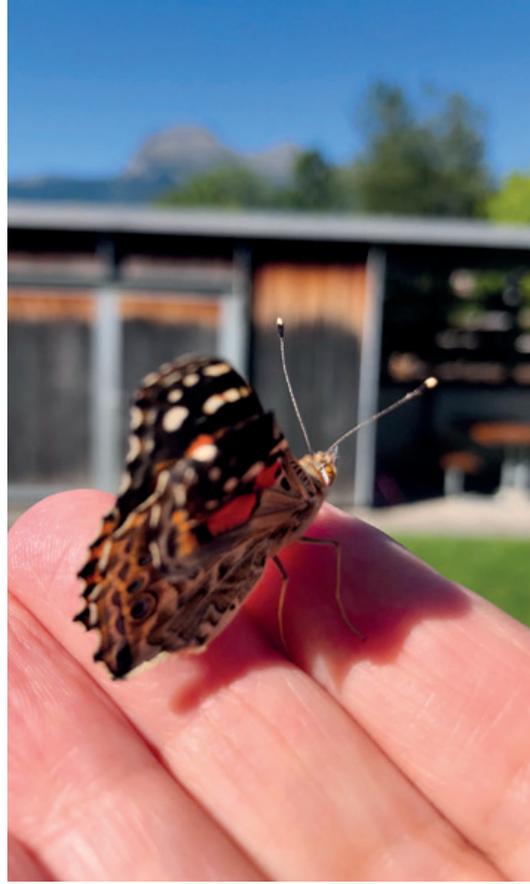
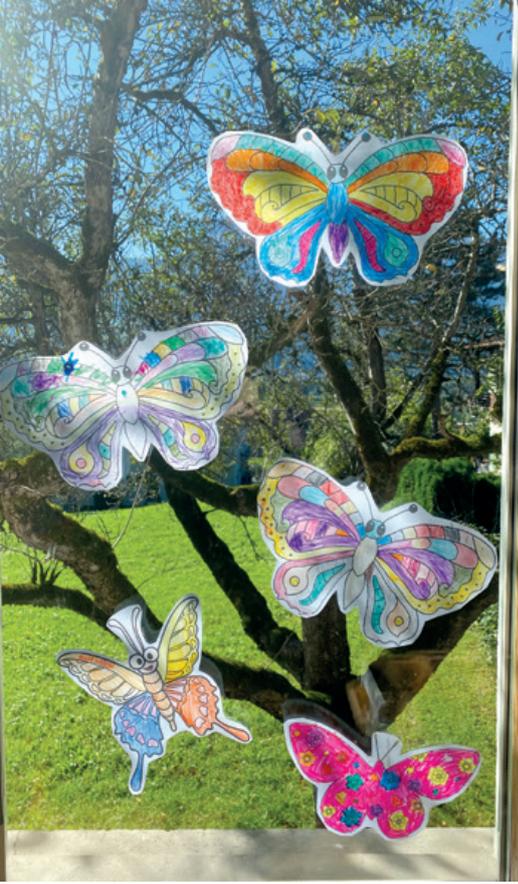
Schmetterlingsraupen sind faszinierende Wesen, die eine unglaubliche Transformation durchleben, bevor sie als wunderschöne Schmetterlinge in die Welt fliegen.

Es war ein besonders eindrückliches Erlebnis für die Kinder, die lebenden Raupen zu beobachten, zu sehen wie sie ihren Kokon bauen und zu erleben wie sie nach einigen Tagen als Schmetterling schlüpfen.

Redaktion







Schlaumeier Quiz

Beantworte die Fragen und gib den ausgefüllten Zettel im Sekretariat ab. Vielleicht gewinnst du einen kleinen Preis. Viel Glück!



NAME: _____

Klasse: _____

Warum eignet sich eine Lärche nicht als Weihnachtsbaum?

- Sie verliert im Winter die Nadeln.
- Sie hat einen unangenehmen Geruch.
- Sie steht unter Naturschutz und darf nicht gefällt werden.

Wie nennt man es, wenn an Weihnachten die Geschenke ausgeteilt werden?

- Gabentag
- Bescherung
- Jupiduabend

Wann dürfen die Kinder in den USA ihre Geschenke auspacken?

- an Heiligabend
- am Morgen des ersten Weihnachtstags
- am Abend des zweiten Weihnachtstags

Welches dieser Gebäcke ist kein traditionelles Weihnachtsgebäck?

- Zimtsterne
- Mailänderli
- Eierkuchen

Was bezeichnet man auch als Christmette?

- den Gottesdienst, der in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember gefeiert wird
- das leckere Festessen, das an den Weihnachtstagen serviert wird
- ein Weihnachtsgebäck aus Nüssen und Rosinen

Wie wird der Weihnachtsmann in Amerika genannt?

- Santa Clause
- Papa Christmas
- Christmas Man

Welche Aussage über die Heiligen drei Könige ist richtig?

- sie hiessen Caspar, Willi und Benedikt
- ein Vögelchen zeigte ihnen den Weg zu dem Stall mit der Krippe
- sie brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben für das Jesuskind



SAHASA – Theateraufführung und Workshop

Wir waren im Schaaner Saal beim SAHASA. Das war ein Theater vom TaK.

Es waren drei Leute da: einer hat Fussballtricks gemacht, einer hat speziell getanzt und eine hat geturnt. Es war ein Theater ohne Worte.

Ein paar Tage später war der Workshop in unserer Turnhalle, zwei Leute waren da und es gab einen Parcours. Wir mussten balancieren lernen, von Kiste zu Kiste hüpfen und von der Sprossenwand herunterspringen. Wir haben gelernt, wie man am besten landet und dabei richtig still auf dem Boden aufkommt. Das war sehr anstrengend. Danach haben wir getanzt!

Nina, Leon R., Noah B. und Noah H., Klasse 3a



Über 60 Liter Triesner Most

Die Natur hat uns dieses Jahr wieder genügend Fallobst geschenkt. Mosten war wieder möglich. Mit grossem Eifer wurden Äpfel gesammelt, später gewaschen, zerkleinert, Schlechtes weggeschnitten. Die guten Apfelstücke gemahlen und dann das entstandene Mus mit unserer grossen Presse in feinsten «Triesner Most» «verwandelt».

Immer wieder fein und natürlich auch süss und ein bisschen klebrig, wenn die grossen 5. Klassgöttis und Gottas mit den neuen 1. Klasskinder sich gemeinsam ans Mosten machen. Ein grosser Dank gehört dabei auch der Gemeinde Triesen, welche uns immer wieder erlaubt Fallobst zu sammeln.

Markus Büchel





Herbstzeit – Erntezeit

Die Arbeit auf dem Acker hat sich gelohnt. Dank des grossen Einsatzes der Kinder der dritten Klasse, ihren Lehrpersonen und Klassenhilfen gab es reichlich zu ernten. Frisch vom Feld konnten die zahlreich angebauten Leckereien, wie «Radiesli, Rüabli, Kohlräbli, Tomata, ...», probiert werden. Anderes Gemüse wurde zu köstlichen Speisen verarbeitet. So gab es Kürbissuppe, potato wedges, Zucchini-Muffins, Palmkohlchips, Zucchiniuchen und Pastinakensuppe. Ein grosses Dankeschön gilt Bettina Schädler, Maria van Steijn und Kirsten Imelmann für ihren tatkräftigen Einsatz in der Küche.

AG BNE







Waldtag 2023

Wir sind etwa um halb elf losgefahren. Im Bus war die 3a und die 4a. Bei uns der 3b waren Frau Frick und Anna-Lena Dermon dabei. Dann mussten wir beim Forstwerkhof warten, bis wir dran waren. Dann ging es los. Der erste Posten war der Waldbrand. Dann konnten wir zu einem Zwischenstopp zum Flipperkasten. Der nächste Posten war Lebewesen im Wald. Er zeigte uns, was es für Tiere gibt und wie viele es gibt und welche Arten es gibt. Der nächste Posten, und ich finde der coolste Posten, war das Baumfällen. Ich hatte zwar ein bisschen Angst, aber es war im Nachhinein cool. Bei dem Stopp mussten wir durch ein Herz laufen, da sahen wir Holzprodukte. Danach machten wir ein Spiel. Simon begleitete uns. Später gab es eine WC-Pause, langweilig, aber die einen oder anderen mussten mal. Beim Bäume schützen (Schutzwald) konnten wir einen Film anschauen. Man zeigte uns, wie man Bäume transportiert. Danach konnten wir an einer Seilwinde ziehen, es war sehr schwer. Wir waren 22 Kinder und es war immer noch schwer. Danach kam der letzte Posten, wir waren in einem dunklen Raum mit nachtaktiven Tieren wie Dachsen, Füchsen, Steinmarder, Hirschen, Erdmännchen und Rehen. Endlich gab es Würste und Trinken und man konnte aufs WC. Nachher mussten wir gehen, wir dachten wir mussten mit einem normalen Bus gehen, aber dann konnten wir alleine mit einem Bus gehen, aber dann mussten wir noch einmal umsteigen.

Lilly





Wir sind mit der Klasse 4a und 3a mit dem Bus zu dem Forstwerkhof nach Schaan gefahren. Da mussten wir kurz warten, weil die Klasse 3a vor uns gestartet ist. Als wir dann an der Reihe waren, schauten wir uns als erstes den Waldbrand an. Danach mussten wir wieder laufen. Bei dem zweiten Posten gab es einen Flipperkasten mit Nüssen. Gleich mussten wir wieder laufen und bei der dritten Station schauten wir die Waldtiere an. Da gab es zum Beispiel Schlangen oder Mäuse und noch mehr Tiere. Beim vierten Posten hat ein Mann einen Baum gefällt und wir durften zuschauen. Da war es sehr cool. Dann gab es eine WC-Pause und beim fünften Posten hat uns ein Mann erzählt, warum man Bäume schützen sollte. Danach haben wir einen Film angeschaut, bei dem wir sahen, wie die Steine von den Bergen runterkamen. Danach haben wir an einer Seilwinde gezogen. Das war echt interessant. Nachdem wir wieder lange gelaufen sind, gab es Mittagessen. Es gab Wurst mit Brot, Ketchup und ein Süssgetränk. Dann sind wir mit dem Bus zurückgefahren.

Aleksej



Laternen im Haus St. Mamertus

Am 9. November 2023 besuchten unsere Kindergartengruppen die Bewohnerinnen und Bewohner im Haus St. Mamertus.

Nach dem Einzug mit den leuchtenden Laternen, sangen die Kinder ihre gelernten Lieder vor. Unsere Musiklehrerin Verena Huber begleitete die fröhliche Kinderschar auf der Gitarre. Am Schluss der Vorführung verteilten die Kinder selbstgebastelte Lichter an die anwesenden Bewohner und Bewohnerinnen. Schulleiter Jörg Biedermann sprach ein paar Worte zum Abschied und betonte, wie wertvoll es ist, dass verschiedene Generationen aufeinander-treffen.

Diese Aufeinandertreffen bringen Freude und Herzlichkeit mit sich. Sie lassen die unterschiedlichen Generationen näher zusammenrücken und prägen die gegenseitige Wertschätzung.

Danke liebe Kindergartenkinder, ihr habt wunderschön gesungen!

Redaktion









Zemma wachsa

Der Schuljahresanfang stand für die Klasse 2a ganz im Zeichen des «Zemma Wachsa». Aus diesem Anlass durften die Kinder während einer Projektwoche unter der Leitung von Ajsha Tania Sieber vom Jungen Theater Liechtenstein Erfahrungen und Erlebnisse sammeln, die das Kennenlernen unterstützen und den Zusammenhalt stärken. Einmal ging es darum, ganz bei sich selbst zu sein, sich auf die Geräusche der Umgebung zu konzentrieren, Naturmaterialien zu sammeln und eine Naturgestalt zu legen. Ein andermal standen Aufgaben im Mittelpunkt, die man nur gemeinsam als Team bewältigen konnte. Seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der anderen eingehen, ist herausfordernd. Umso grösser war die Freude, wenn sie die Aufgabe gemeinsam erfolgreich bewältigen konnten. Zum Abschluss durften die Kinder ein Theaterstück zum Märchen «Rumpelstilzchen» spielen. Jedes Kind durfte in frei gewählte Rollen schlüpfen und die unterschiedlichen Rollen ausprobieren. Sie haben erlebt, wie sich die Rollen unterschiedlich anfühlen und wie schwierig es auch sein kann, in eine gewisse Rolle einzutauchen. Der Spass kam dabei nicht zu kurz. Dieser Workshop war eine wertvolle Erfahrung für uns alle.

Nadine Brunhart und Michaela Ospelt

«Ich habe Kinder in meiner neuen Klasse besser kennengelernt.» *Thomas*

«Wir haben Spass gehabt!» *Ajan*

«Ich habe gelernt, mit anderen besser zusammenzuarbeiten.» *Aaron*

«Ich weiss, was Respekt ist, nämlich einander zuhören und sich an die Regeln halten.» *Gioia*



EK im pepperMINT

Schüler zu einem anderen Schüler:
«I hau di windelweisst!».
Er meinte wohl
windelweich.

Was muss ich beachten, damit mein selbstgebasteltes Flugzeug fliegt? Wie baue ich ein Nachttischlämpchen, das auch funktioniert? Wann fließt Strom? Was leitet Strom, was nicht? Was ist bei Strom zu beachten?

Vieles konnten wir bei unseren zwei pepperMINT-Besuchen ausprobieren und erforschen und zum Ende des Morgens konnten alle ein fliegendes Objekt und ein funktionierendes Nachttischlämpchen mit nach Hause nehmen. Beim ersten Besuch durften wir sogar noch eine Runde mit einem Elektroauto fahren, welches grosse Schüler:innen gebaut hatten. Es war wie immer einfach toll und lehrreich.

Markus Büchel





Wenn ich gross bin, will ich ...

Der Herbst der Klasse 2b stand ganz unter dem Thema «Berufe». Die Kinder lernten gängige Berufe sowie deren Tätigkeiten, Arbeitskleidungen und Arbeitsmittel kennen. So fanden sie zum Beispiel heraus, dass die wichtigsten Fähigkeiten einer Polizistin oder eines Polizisten das Sprechen und das Schreiben sind.

Auch den Beruf Sanitäter:in kennenzulernen, machte den Kindern grossen Spass. Sie durften sich selbst in der stabilen Seitenlage oder dem Dreieckstuch versuchen. Wie man bei einem Notfall richtig reagiert und welche Nummern man wählen muss, haben die Kinder ebenfalls gelernt.

Zum Abschluss stand noch der Besuch bei der Feuerwehr Triesen an. Ein grosses Highlight dort war natürlich das Drehleiter fahren. Die Kinder durften zudem die Schutzkleidung anprobieren und die grossen Fahrzeuge erkunden.

Ein grosses Dankeschön gilt Michael Tziotzios von der Landespolizei, Mirco Beck vom Liechtensteinischen Roten Kreuz sowie Daniel Bargetze und Andre Ogg von der Feuerwehr Triesen.

Romina Raich







Weiterbildung in Triesen: Unterrichtsentwicklung im Fokus

Am 20. Oktober durften wir den Coach Andreas Angehrn, Professor an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, bei uns begrüßen. Seine Expertise und Erfahrung eröffneten einen inspirierenden Start in unsere Weiterbildung.

Im Verlauf des Vormittags stellte sich Herr Angehrn vor und gewährte uns Einblick in seine umfassende pädagogische Perspektive. Seine Präsentation bot nicht nur einen Überblick über seine vielfältigen Erfahrungen, sondern inspirierte auch zu neuen Denkansätzen und Herangehensweisen im Bildungsbereich.

Ein zentrales Thema der Weiterbildung ist die angestrebte Unterrichtsentwicklung im Team Triesen. Wir sind fest entschlossen, unseren Unterricht kontinuierlich zu verbessern und haben als ersten Schritt für das kommende Frühjahr einen Besuch an der Gesamtschule Unterstrass in Zürich geplant. Diese Schule ist bekannt für ihre innovativen Lehransätze und ihre wegweisenden Methoden. Wir sind gespannt darauf, daraus Inspirationen für unsere eigene Praxis zu gewinnen.

Am Nachmittag führten wir unsere Arbeit mit sogenannten Musteraufgaben fort. Diese bieten eine wertvolle Möglichkeit, gezielt auf einzelne Schüler oder Schülergruppen einzugehen. Die Integration von Musteraufgaben in den Unterricht ermöglicht es den Lehrpersonen, differenzierte Ansätze zu verfolgen und den individuellen Bedürfnissen der Lernenden besser gerecht zu werden. In den kommenden Monaten wird sich unser Lehrerteam intensiv

Der eigene Antrieb ist
Grundvoraussetzung um
Veränderungsprozesse
anzustreben.



mit diesen Musteraufgaben auseinandersetzen, um ihre Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht zu vertiefen.

Die Weiterbildung markierte den Beginn eines aufregenden Entwicklungsprozesses für unser Team. Die angeregten Diskussionen und die geteilten Perspektiven versprechen nicht nur eine horizonterweiternde Erfahrung, sondern auch konkrete Schritte zur Weiterentwicklung unseres Unterrichts.

Wir freuen uns auf die kommenden Etappen dieses Fortbildungsprogramms und sind zuversichtlich, dass die gewonnenen Erkenntnisse einen nachhaltigen Beitrag zur Qualität unserer Bildungspraxis leisten werden.

Herr Angehrn hat bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, wir haben uns verstanden und gehört gefühlt. Es war deutlich spürbar, dass er noch aktiv im Unterrichtsgeschehen tätig ist und weiss, dass nicht jede noch so gut klingende Theorie in der Praxis effektiv durchführbar ist, wenn die Rahmenbedingungen nicht optimal sind.

Redaktion und Andreas Angehrn

Ein Kind der ersten Klasse fragt die Lehrperson:
«Bist du Schweizerin oder aus Vaduz? Ich bin nämlich Churer, bin dort im Spital zur Welt gekommen.»

Gewinner:innen Schlaumeier Quiz

Wir gratulieren unseren Gewinner:innen vom letzten Schlaumeier Quiz:
Emma, Lea und Namdrol, Marlon





Religion

Fest des Heiligen Gallus – 16. Oktober 2023

Der Heilige Gallus ist nebst dem Heiligen Martin der Patron unserer Pfarrkirche in Triesen. Dieses Jahr nahmen wir das Fest des Heiligen Gallus zum Anlass, im Religionsunterricht das Leben des Missionars näher anzuschauen. Geboren ca. im Jahre 550 vermutlich in Irland, kam der Mönch in Begleitung Columbans vom Elsass über Tuggen (Zürich) in den Bodenseeraum. Dabei zog er wohl hier im Rheintal vorbei. Er suchte, nachdem Columban nach Italien weiter gezogen war, einen einsamen Ort über dem Bodensee oberhalb Arbons. Dort liess er sich am Flüsschen Steinach nieder, nachdem er über einen Dornbusch gestolpert und das als Zeichen Gottes deutete, um hier ein einfaches, zurückgezogenes Leben als Einsiedler zu führen. Trotz des nicht leicht zugänglichen Ortes, suchten viele seinen Rat und nach und nach siedelten sich in seiner Nähe immer mehr Menschen an, was später zum Bau des Klosters mit der Stadt St. Gallen führte.

Der Heilige Gallus wird mit einem Bären abgebildet. Warum? Fragen sie ihr Kind. Es kann die Legende dazu sicher erzählen.

Oase des Gebets

Bruder Klaus und Christus unser König waren die Themen bei der Oase des Gebets in diesem Schuljahr. Das von Isabelle Gartmann und dem Pfarrer geleitete freiwillige Angebot zur Anbetung des Allerheiligsten für Kinder und ihre Eltern wird rege wahrgenommen.

Nach Gebet, Gesang, einer zum Thema passenden Geschichte, Fürbitten und Anbetung des Allerheiligsten, durften die Kinder basteln und so eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen. Im Foyer der Kirche konnten die Eltern derweil bei Kuchen und Kaffee zusammensitzen. Nächste Termine der Oase: 28.01.24, 17.03.24 und 05.05.24.

Lassen Sie sich überraschen. Alle sind herzlich eingeladen.





Rorate Messen

In der Adventszeit gehören Rorate messen zum Brauchtum des Christentums und sind so sicher immer wieder eine gute Möglichkeit bei Kerzenlicht Ruhe und besinnliche Stimmung zu genießen. Sie bieten auch die Möglichkeit, einen Moment nachzudenken, was uns mit der Geburt des Christkinds vor mehr als 2000 Jahren an Weihnachten geschenkt wurde. Es ist immer wieder schön, wenn sich viele Kinder früh am Morgen in der Kirche einfinden um den besonderen Moment zu genießen. Danach ist wie immer ein kleines Frühstück in der alten Turnhalle angesagt. Vielen herzlichen Dank den Eltern, welche sich dabei immer hilfreich zur Verfügung stellen, den Kindern das Frühstück vorzubereiten.

Barbara Büchel

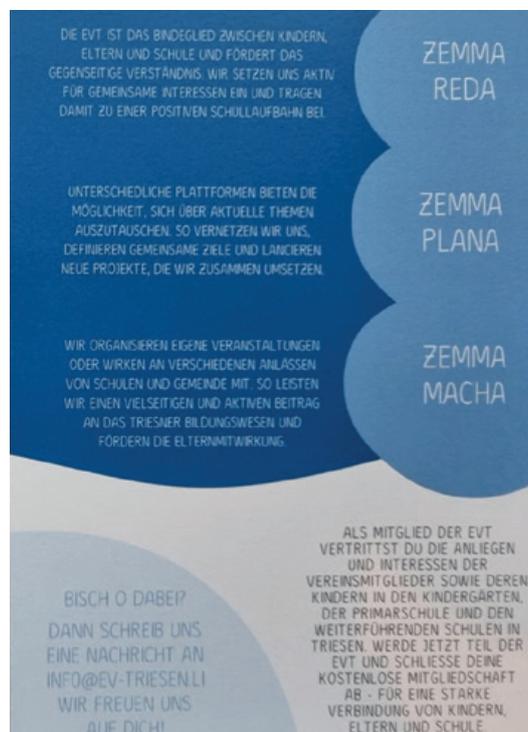
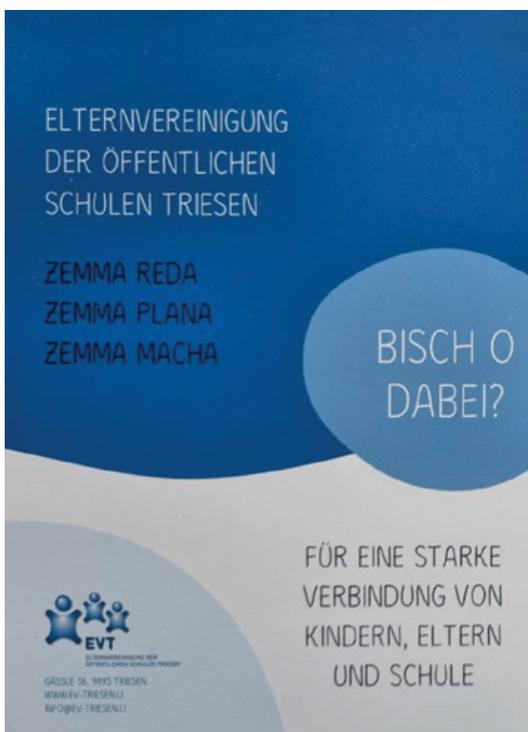
Rätselfrage in
der 1. Klasse:
«Was feiert man am
deutschen Nationalfeiertag?»
Antwort:
«Das Oktoberfest!»



EVT: Neuer Flyer

Mit grosser Freude präsentiert der Vorstand der Elternvereinigung Triesen den neuen Flyer. Wir haben uns Francys Eberle (Francys Susan Creative Mind) als Unterstützung geholt und sie hat unseren Wunsch nach einem übersichtlichen und ansprechenden Flyer, der Triesner Eltern die Möglichkeit gibt, unsere Arbeit kennenzulernen und Kontakt mit uns aufzunehmen, perfekt umgesetzt. Zemma reda, zemma plana, zemma macha! Bisch o dabei?

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin



EVT: Unsere nächsten Termine...

Kinderschminken in der Pause

Thema Humor in der Primarschule in Zusammenarbeit mit den GST

5. bis 9. Februar 2024

Schulfasnacht

Verpflegung und Getränke

9. Februar 2024

Elternanlass im Bereich Suchtprävention

Vortrag zum Thema «Selbstwert stärken»

6. März 2024

Mitgliedersitzung

inkl. aktuellen Informationen der Schulleitung GST

März 2024

Generalversammlung

13. Juni 2024

EVT: Kennenlernnachmittag und Mitgliederversitzung

Unser erster Kennenlernnachmittag fand an einem Mittwochnachmittag im September auf der Blumenau statt. 16 Mitglieder haben über den Nachmittag verteilt die Gelegenheit genutzt und bei schönstem Sonnenschein ein paar Stunden mit bester Laune, interessanten Gesprächen und einem feinen Kuchen (Vielen Dank Andrea Tziotzios) verbracht. Auch die Kinder waren auf der schönen Freizeitanlage gut beschäftigt.

Das Feedback für diesen neuen Anlass war sehr positiv, weshalb wir den Kennenlernnachmittag als Fixpunkt in unser Jahresprogramm aufnehmen und jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres durchführen werden.

Am 2. Oktober 2023 fand die erste Mitgliederversitzung der EVT in diesem Schuljahr statt. In einem ersten Teil erhielten die Mitglieder aktuelle Informationen aus der EVT und deren Arbeitsgruppen. Anschliessend berichteten Irene Wanger über aktuelle Themenstellungen in der Schulsozialarbeit sowie Jörg Biedermann über Aktuelles aus der Schulleitung und dem Schulalltag an den Gemeindeschulen. Der direkte Austausch sowie die Informationen aus erster Hand wurden von den EVT-Mitgliedern sehr geschätzt und es fanden zu einigen aktuellen Themen rege Diskussionen statt.

Wir liessen den Abend bei einem kleinen Apéro ausklingen, wo weitere Kontakte geknüpft und Gespräche vertieft wurden. Es war ein rundum gelungener Abend und wir freuen uns auf die nächste Mitgliederversitzung im März 2024.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck und Martina Ackermann, Vorstand*



Mitgliederversitzung



Kennenlernnachmittag



EVT: Zu Fuss in den Kindergarten

In der Woche vom 6. bis und mit 10. November 2023 fand die jährliche Aktion «zu Fuss in den Kindergarten – ein sicheres Erlebnis» statt.

Für den täglich zu Fuss zurückgelegten Weg zum Kindergarten und nach Hause erhielt jedes Kind einen Sticker. Die Aktion soll dazu dienen, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss erleben und auf die Elterntaxis verzichten.

Als Höhepunkt dieser spannenden Woche voller neuer Eindrücke und Erfahrungen erhielten die Kinder eine in den Gemeindefarben blau und weiss gestrickte Wollmütze, welche von der Gemeinde Triesen gesponsert wurde.

Die Elternvereinigung bedankt sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden, der Gemeinde Triesen sowie bei den Eltern für die Unterstützung dieser Aktion.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen

Evelyn Keller-Banzer und Tobias Keller, Arbeitsgruppe Verkehr und Sicherheit





EVT: Sensibilisierungskampagne zum Schulanfang

In Zusammenarbeit mit der Schulklasse von Fabio Anghern, der Landespolizei, den Vertretern der Gemeinde Triesen und der Elternvereinigung wurden am Mittwoch, 30. August 2023 die Fahrzeuglenker:innen anlässlich der landesweiten Sensibilisierungskampagne «Schulanfang» einer nicht ganz so gewöhnlichen Verkehrskontrolle in Triesen unterzogen. Bereits vor den Sommerferien wurden hierfür Vorbereitungen getroffen und ca. 100 Schutzengel gebastelt, welche bei der Verkehrsaktion an die Fahrzeuglenker:innen verteilt werden konnten.

Während der Überreichung der Schutzengel wurden die Verkehrsteilnehmer:innen durch die Schulkinder der 5b freundlich darauf hingewiesen «Halt immer ganz a und luag uf mi, wenn i d' Stross überquer! Danke», und anschliessend wieder verabschiedet. Alle Fahrzeuglenker:innen zeigten sich sehr erfreut über diese Verkehrsaktion und verliessen den Kontrollort mit einem Lächeln im Gesicht. Auch die Schulklasse, welche die Aktion durchführte, hatte sichtlich Spass.

Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen

Evelyn Keller-Banzer und Tobias Keller, Arbeitsgruppe Verkehr und Sicherheit





EVT: Zu kleine Schuhe – ein verkanntes Problem

Springen, klettern, barfusslaufen – Kinderfüsse müssen einiges mitmachen. Doch mit solchen natürlichen Belastungen kommen sie nicht nur gut zurecht, sie sind sogar wichtig für die Entwicklung gesunder Füsse. Ein echtes Gesundheitsrisiko für Kinderfüsse geht von zu kleinen Schuhen aus!

In Zusammenarbeit mit der Fusspezialistin und Physiotherapeutin Martha Seibel konnten wir in diesem Jahr am 28. September 2023 bereits zum 10. Mal, die Körperhaltung und die Fussstellung der 2. und 4. Klässler kontrollieren.

Es nahmen 101 Kinder an der Messung teil und es wurden 403 Schuhe (Haus- und Strassenschuhe) gemessen. Die Messung der Schuhe ergab ein deutliches Resultat: 65.8% der gemessenen Schuhe waren zu klein und nur 18.3% waren passend. Das heisst, von 403 gemessenen Schuhen waren 265 zu klein, 74 passend und 64 zu gross.

Leider haben wir auch in diesem Jahr wieder feststellen können, dass viele Kinder mit zu kleinen Schuhen durchs Leben gehen. Die wichtigste Regel lautet daher, dass man Kinder nie fragen sollte, ob die Schuhe gut sitzen. Denn die Fussknochen der Kinder sind noch weich und biegsam, dass sie es nicht als schmerzhaft empfinden, wenn die Schuhe zu eng sind und drücken. Um diesem Problem entgegenzuwirken, ist es sehr wertvoll, wenn man sich Informationen einholen kann. Hier empfehlen wir den Eltern die Webseite www.kinderfuesse.com.

In diesem Jahr hat Martha Seibel für uns einen Flyer gestaltet. Darauf sind einfache Übungen für zu Hause zur Förderung von gesunden Kinderfüssen. Dieser Flyer wurde an der Fussmessaktion an die Kinder verteilt. Rückmeldungen nimmt die Elternvereinigung der öffentlichen Schule Triesen gerne entgegen.





Die EVT bedankt sich bei der Schulleitung, bei den Lehrpersonen der 2. und 4. Klassen, die sich für diese Aktion Zeit genommen haben und bei den freiwilligen Helferinnen, die jedes Mal mit Freude dabei sind. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Gemeinde Triesen, die das Sponsoring der Fussmessgeräte übernommen hat und dem Amt für Gesundheit für den alljährlichen Beitrag der Gesundheitsförderung unserer Kinder.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Martha Seibel für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die Zusammenarbeit für den neuen Flyer.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Jeannette Wenaweser, Arbeitsgruppe Gesundheit*





EVT: Kinderflohmarkt

Am 15. November 2023 fand der beliebte Kinderflohmarkt der EVT statt. Schon kurz nach Türöffnung waren die Alte Turnhalle und der Vorraum gefüllt mit bunten Decken, auf denen die Kinder ihre Schätze ausbreiteten. Kinder vom Kindergarten bis zur fünften Klasse waren an 36 «Ständen» vertreten. Sie haben ein wunderschönes und breites Sortiment an Spielsachen, Büchern, Puzzles, Kleidern, uvm. zu fairen Preisen angeboten. So mancher ging mit einem tollen Schnäppchen glücklich nach Hause.

Für das leibliche Wohl sorgten die fleissigen EVT-Helferinnen mit einem schönen Kuchen- und Getränkebuffet, das zum Verweilen einlud.

Am Ende der Veranstaltung konnten nicht verkaufte Gegenstände an das Hilfswerk Liechtenstein gespendet werden. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und das Hilfswerk durfte sich über viele gefüllte Kisten freuen.

Der Vorstand der EVT bedankt sich ganz herzlich bei Martina Bicker (AG Kinderanlässe) für die fantastische Organisation dieses Anlasses und allen Kuchenbäckerinnen und Helferinnen vor Ort für die grossartige Unterstützung.

Feedback zum Flohmarkt nehmen wir jederzeit gerne unter info@ev-triesen.li entgegen.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Martina Ackermann, Vizepräsidentin*





EVT: «Kinder haben Rechte» – Zualosa-Bank

Am 20. November 2023 fand zum 34. Mal der UNO-Tag der Kinderrechte statt. Die Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen (EVT) nahm diesen Tag wie schon in den vergangenen Jahren zum Anlass, in der Primarschule die «Zualosa-Bank» zu organisieren.

Allen interessierten Kindern wurde ein offenes, neutrales Ohr für ihre Anliegen rund um die Schule angeboten. Damit wurden Raum und eine konkrete Plattform geschaffen für die Umsetzung des Kinderrechts auf eine eigene Meinung, sich mitzuteilen und gehört zu werden. Das Angebot wurde erfreulicherweise von 178 Kindern genutzt und ganz verschiedene Themen wurden angesprochen, eine Auswahl:

Wiederholt wurde ein Schulhund gewünscht, mehr Fruchtpausen sowie längere Pausen am Vormittag und auch am Nachmittag, wenn die Kinder länger Schule haben. Vielfach wurden Hausaufgaben angesprochen: die Wünsche reichten von weniger zu keinen bis zu mehr Hausaufgaben oder auch abwechselnd, eine Woche Hausaufgaben, die andere dafür keine. Viele Kinder haben auch gesagt keine Hausaufgaben, dafür vielleicht eine ½ Stunde mehr Schule in der Woche. Vor allem die Jungs möchten mehr Fussballspielen können, dass die Klassen durchmischt werden beim Fussball und nicht immer nur nach Klassen aufgeteilt. Ebenfalls wollten einige Kinder mehr Mathe, dafür kein Englisch.

Es gab auch praktische Anliegen: Es wurden immer wieder Rutschen angesprochen, sei es eine 2. Rutsche beim Spielplatz oder eine Rutsche vom 5. Stock zum Basketballplatz. Mehrere Kinder wünschen sich auch ein Trampolin auf dem Pausenplatz. Ganz wenig wurden Konflikte auf dem Pausenplatz oder auch im Klassenzimmer angesprochen.

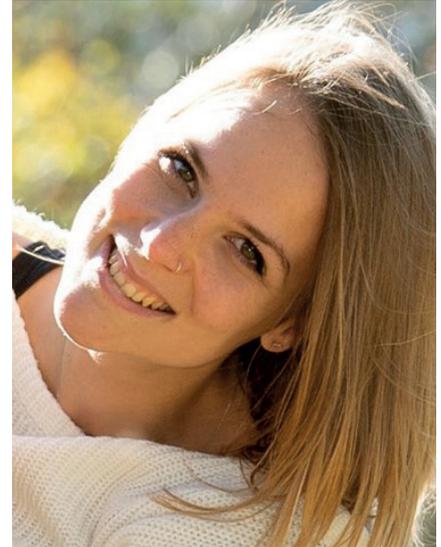
Das Engagement der freiwilligen Helferinnen der EVT hat die «Zualosa-Bank» ermöglicht und erneut zu einem wertvollen Anlass gemacht. Dabei wurden sie tatkräftig von der Gemeindevorsteherin Daniela Erne sowie dem Gemeindevorsteher Fabian Wolfinger unterstützt. Darüber hinaus gebührt der Schulleitung grosser Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Martina Bicker, Arbeitsgruppe Kinderanlässe*



Maria Nescher

Mein Name ist Maria Nescher, ich bin stolze Mama von zwei Kindern – einer Tochter, welche aktuell den Kindergarten besucht und einem Sohn, der in die zweite Klasse geht. Seit September darf ich als individuelle Klassenhilfe in einer 1. Klasse mithelfen und die Kinder dabei begleiten, den Schulalltag zu meistern. Jeder Tag ist ein neues Abenteuer und es ist bereichernd, die Kinder sowohl schulisch als auch emotional unterstützen zu dürfen und in einem tollen Lehrerteam mitzuwirken.



Anita Schierscher

Mein Name ist Anita Schierscher. Ich bin 53 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Mit meiner Familie lebe ich in Schaanwald, wo ich die Nähe zum Riet und zum Wald genieße. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie, stricke viel und bin gerne draussen in der Natur.

Es freut mich sehr in Triesen als Klassenhelferin in den verschiedenen Kindergärten arbeiten zu dürfen. Die lebhaft Atmosphäre und die Fröhlichkeit bringen sehr viel Abwechslung und bereiten mir grosse Freude.



Iris Kebedies

Ich heisse Iris Kebedies (Jahrgang 1973), lebe in Vilters, bin Mutter einer 10-jährigen Tochter und liebe es mit Kindern Spass zu haben. Ich war bis jetzt im Detailhandel tätig.

Ab Dezember werde ich in den 3. Klassen als Klassenhilfe im Einsatz sein und freue mich auf einen abwechslungsreichen Schulalltag. Ich mag den Sommer, Reisen, gutes Essen, Lesen und Humor.



Anna-Lena Dermon

Ich, Anna-Lena Dermon, wohne in Triesen und bin Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern. Von September bis November durfte ich als Klassenhilfe in den beiden dritten Klassen unterstützend mitwirken.

Wir bedanken uns herzlich bei Anna-Lena für ihre Flexibilität und ihren engagierten Einsatz bei uns an den Gemeindeschulen Triesen.



Judith Lampert

Judith Lampert hat von August 2023 bis November 2023 die Kindergartengruppen zum Schwimmunterricht begleitet und war als Klassenhilfe in den Kindergärten und in einer dritten Klasse im Einsatz.

Wir bedanken uns bei Judith und wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute.



HURRA HURRA – endlich ist sie da!

Am 4. Dezember um 22.43 Uhr hat unsere kleine Prinzessin Elena mit 3200 Gramm und 51 cm das Licht der Welt erblickt.

Wir freuen uns riesig über unser Babyglück und sind unsagbar stolz und dankbar.

Karin und Severin Wachter

Das ganze Team der Gemeindeschulen Triesen gratuliert von Herzen und wünscht der jungen Familie viel Freude und Glück miteinander.

